reformierte
kirche winterthur
stadtverband

Protokoll der Sitzung vom 25. März 2024 der Stadtsynode
(Amtsdauer 2022–2026)

Ort:	Kirchgemeindehaus Wülflingen
Beginn:	18:00 Uhr
Schluss:	19:35 Uhr

Anwesend:
Stadtsynode:

Stadt	Barbara Flick, Christian Schmid
Mattenbach	Erika Lupini, Christoph Strucken
Oberwinterthur	Thomas Hermann (Vorsitz), Lotti Hofstetter, Franziska Gantner
Seen	Peter Huber, Andreas Fürbringer
Töss	Michael Roost, Urs Ammann, Hansjörg Gehrig
Veltheim	David Hauser, Franziska Pilgram-Frühauf, Almut Jödicke
Wülflingen	Doris Grunder, Kurt Seifert, Hans Peter Rieder

Abgeordnete der Konvente:

Pfarrerin	Delaja Mösinger
Pfarrer	Hans-Jürg Meyer
Jugendarbeitende	Lena Wildermuth
Kirchenmusik	Christoph Germann, entschuldigt
Sozialdiakonie	Lena Wildermuth, in Vertretung von Sandro Wasserfallen

Verbandsvorstand: Kathrin Spillmann, Stadt
Urs Wieser, Mattenbach
Ursula Wegmann, Oberwinterthur
Jürg Pfeiffer, Seen
Paul Schöchlin, Töss
Anna-Barbara Schlüer, Veltheim
Kurt Lenggenhager, Wülflingen

entschuldigt: Ursula Haupt, KG Seen
Sandro Wasserfallen, Sozialdiakoniekonvent
Annemarie Gluch, KG Stadt
Christoph Germann, Kirchenmusikkonvent

Leitung: Thomas Hermann, Präsident Stadtsynode, Oberwinterthur

Geschäftsstelle: Adrian Honegger, Geschäftsführer
Christine Traversa (Protokoll)
Patricia Arn, Stabsmitarbeiterin

Gäste Jürg Bosshardt, Präsident Bezirkskirchenpflege

Stimmenzählende: Doris Grunder, Wülflingen
Michael Roos, Töss

Anwesend sind: 19 Stimmberechtigte

Traktanden

1. Begrüssung
2. Abnahme Protokoll Sitzung der Stadtsynode vom 04. Dezember 2023
3. Mitteilungen des Verbandsvorstandes, der Geschäftsstelle, Umfrage in den Gemeinden, der Fachkonvente und der KEZ
4. Information zum KGPlus Prozess
5. Vorstellung der Bezirkskirchenpflege durch Jürg Bosshardt,
4. Wahl Präsidium Stadtsynode Rest Amtsperiode 2022 – 2026 für den zurücktretenden Präsidenten
5. KG Oberwinterthur: Ausführungskredit von 450’000 Franken für die Sanierung vom Pfarrhaus alte Römerstrasse 5
6. KG Veltheim: Ausführungskredit von total 199’000 Franken für die Instandsetzung und Erstellung der Betriebsbereitschaft im Untergeschoss der Kirche Rosenberg
7. Informationen gegenüber Dritten
8. Verschiedenes
9. Rechtsmittelbelehrung

1. Begrüssung

Der Präsident Thomas Hermann eröffnet die Sitzung.
Der ordentliche Stimmenzähler Urs Ammann kandidiert für das Präsidium der Stadtsynode. Damit die Unabhängigkeit gewährleistet ist, schlägt der Präsident Michael Roost, Töss vor. Er wird einstimmig gewählt.

2. Abnahme Protokoll Stadtsynode vom 04. Dezember 2023

Das Protokoll wurde von Christine Traversa verfasst. Es wird genehmigt und verdankt.
Bei Traktandum 14 – Budget 2024 des Verbandes wurde versehentlich die Diskussion der Sitzung des Vorjahres aufgeführt. Dieser Abschnitt wurde gelöscht.

3. Mitteilungen des Verbandsvorstandes, der Geschäftsstelle, Umfrage in den Gemeindein, der Fachkonvente und der KEZ und Umfragen

	Mitteilungen des Verbandsvorstandes, der Geschäftsstelle Umfrage in den Gemeinden, Konvente und KEZ
Verbands-vorstand	Keine Mitteilungen
Geschäftsstelle	**Authentifizierung** • Aufgrund Meldungen über vermehrte Anmeldeversuche Dritter in Microsoft 365 wurden erweiterte Sicherheitsmassnahmen nötig. • Die Firma oneICT hat bei allen Kirchengemeinden von Winterthur das Conditional Access und die sogenannte Multifaktorauthentifizierung, kurz MFA, aktiviert. • Die MFA dient dazu, die berechtige Person für die jeweilige Mailadresse zu verifizieren. **Umstellung Cloud-Server auf SharePoint** In der Nacht vom 22. auf den 23. Februar 2024 wurden die Daten vom Cloud-Server des Verbandes auf SharePoint migriert.
01 Stadt	• Im Kirchgemeindehaus Liebestrasse planen wir das «**Theaterjahr**» - ab Sommer 2024 ist das Theater Winterthur zu Gast. • Der Architekt Marc Küttel ist unser neuer **Liegenschaften-verantwortlicher**. • Wir bilden eine **Pfarrwahlkommission**. • **Herzliche Einladung** zu einer besinnlichen, beschwingenden und musikalischen Kar- und Oster-Zeit!
02 Mattenbach	**Grüner Güggel** Am 14. Januar 2014 fand in einem feierlichen Rahmen der Zertifizierungs-Gottesdienst zum Grünen Güggel statt. Mittlerweile hat die Arbeitsgruppe Biodiversität die Arbeit aufgenommen und Projekte besprochen, geplant und terminiert. Im Weiteren sind verschiedene Anlässe und Aktivitäten bezüglich Grünem Güggel geplant. **Beteiligung und Ermöglichung** Ganz im Zeichen der Beteiligung und Ermöglichung nehmen 3 Angebote aus der Gemeinde Gestalt an. **Pfarrwahlkommission** Wir freuen uns über eine vielversprechende Bewerbung und sind voller Hoffnung. **Diakonie** Leider verlässt uns unser sehr beliebter Sozialdiakon Stefan Hupf. Er wird im Oktober seine neue Stelle in Seen antreten. **Katechetik** Auch in der Katechetik werden 2 Stellen frei, welche wir mit einer Stelle zu besetzen hoffen. **Hausdienst** Dani Bühler, unser neuer Sigrist, wird per April seine Stelle im Mattenbach antreten, nachdem er sich schon an einigen Tagen im Voraus eingearbeitet hat. Wir freuen uns. **Kirchenpflege** 2 neue Kirchenpflegende durften wir schon kennenlernen, 2 möchten gerne auf Ende Juli ihr Amt weitergeben und 2 jüngere Frauen werden sich an der nächsten KGV zur Wahl stellen. Eine Vakanz wird bleiben.

	Der Abschied von Bernhard Neyer per Ende Juni ist in Planung. **KEZ** Rosmarie Graf hat offiziell in der KEZ begonnen. **Liegenschaften** Das Pfarrhaus Am Bach, welches bisher Flüchtlingen aus der Ukraine zur Verfügung stand und zurzeit leer steht, wird vermietet.
03 **Oberwinterthur**	Leider hat eine Sozialdiakonin per 31. März 2024 gekündigt. Der Sozialdiakon, welche bis anhin (Neuanstellung 2023) nur 50 % angestellt werden konnte, hat nun seit dem 18.03.2024 sein Pensum auf 90 % erhöht. Wir mussten daher bis zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Ausschreibung tätigen. Wir haben beschlossen die Liegenschaft Zentrum am Buck ab Sommer 2024 zu vermieten. Zurzeit ist nicht klar, wie wir die Liegenschaft nutzen wollen oder können (mangels Ressourcen). Die Liegenschaft Gleis 1B wird ja in näherer Zukunft wegfallen. Wir sind auch auf der Suche nach der Nachfolge von unserer Sekretärin, die im August 2024 pensioniert wird. Die Aufstockung der Hauswartung konnte leider bis anhin noch nicht besetzt werden.
04 **Seen**	**Kirchenpflege:** Im Februar trafen wir uns als KP zusammen mit Vertreterinnen aus dem Angestelltenteam und Pfarrpersonen zu einem Workshop, bei dem wir den Prozess der Strukturanpassung 2025/26 vertieft haben. Dabei wurden die Vorschläge der Kommission vorgestellt und bearbeitet. Nun kann die Kommission und der Konvent an den Vorschlägen weiterarbeiteten. Das Ziel ist, die Arbeit der KP zu optimieren und Zukunftskompatibel zu machen, und gleichzeitig eine gemeindliche Struktur zu schaffen, die eine neue Art der Zusammenarbeit ermöglicht. **Sozialdiakonie**: Unsere neue Mitarbeiterin Sandy Widmer hat per 1. März als pädagogische Mitarbeiterin für Kinder/Familien ihre Arbeit aufgenommen. Daniela Roth-Nater hat seit Januar eine Festanstellung (20%) im Bereich Migration. Stefan Hupf wird per 1. Oktober im Bereich Erwachsene mit einem 70% Pensum einsteigen. Die bisherige Stelleninhaberin, Susanne Stoll wird im Herbst in Pension gehen. **Stadtsynode:** Ursula Haupt wird auf Ende Juni 2024 aus der Stadtsynode austreten.
05 **Töss**	**Offene Jugendarbeit:** (Unterstützung Stadt Winterthur). Neu bieten wir ein Malatelier unter Anleitung unserer Jugendmitarbeiterinnen an. Das Tanzprojekt für Mädchen wird fortgesetzt. **Disputationen mit Gemeindemitgliedern:** (Leitung Pfarrerin Elisabeth Meier-Nägeli). Daraus resultierte eine Liste mit Projekten und Ideen zur Förderung der Gastfreundschaft der Kirchgemeinde. Projektgruppen befinden sich im Aufbau. Einige Ideen eignen sich auch für die Zusammenarbeit mit anderen Kirchgemeinden. **Die Musicalwoche:** (1. Klasse bis zur 1. Oberstufe) «Knasterbax und Siebenschütz» findet vom Sonntag, 28. April bis Samstag, 4. Mai statt. Anmeldeschluss 10. April. Öffentliche Aufführung Samstag, 4. Mai um 17:30 Uhr im Kirchgemeindehaus. **Erwachsenen-/Jugendarbeit**: Nach der Konfirmation fehlen in Töss jugendspezifische kirchliche Angebote, die es Jugendlichen leichter machen, eine Beziehung zur Kirche aufrecht zu erhalten. Unsere beiden Pfarrpersonen (Elisabeth Meier-Nägeli und Barbara Brunner Roth) werden neu eine Sommerferienwoche mit einer Toskana Reise für junge Erwachsene anbieten. **Brühlgutgottesdienste:** Finden wie vereinbart statt, nämlich zwei Mal pro Monat. Der Kapazitätsengpass von Oberwinterthur wird von Töss (Pfarrerin Barbara Brunner) befristet kompensiert.

	Stellenausschreibung: Unsere langjährige sehr geschätzte Sozialdiakonin Esther Müller geht in den Ruhestand. Die Ausschreibung der Stelle 40%, Beginn 1. September, ist erfolgt **Weitere Anlässe:** Ostermärt, Samstag, 30. März ab 8 Uhr beim Zentrum Töss Osternachtwanderung mit Osternachtfeier Sonntag, 31. März, **4.30 Uhr** Abmarsch vor dem Kirchgemeindehaus Töss. Wanderung zur Kapelle Rossberg. Simsalasing, Frühlingskonzert mit Kinderchören – Mittwoch, 10. April um 18 Uhr im Kirchgemeindehaus Seniorenferien in Bad Wörishofen, Samstag, 15. Juni bis Freitag, 21. Juni – Anmeldung bis 23. April Gemeindeferienwoche, Sonntag, 6. Oktober bis Samstag, 12. Oktober in Pura (TI) oberhalb des Lago di Lugano – Anmeldung bis 30. Mai **Liegenschaften**: Die **Liegenschaftenvereinbarung** mit dem Stadtverband ist erfolgt. **Sanierung des Pfarrhauses**, Stationsstr 8: Handwerkeranlass am 4. Juni Besichtigungsanlass für Kirchgemeinde im Juni (Datum offen) Mietbeginn Wohnung: 1. Juli 24
06 **Veltheim**	**Projekt Wegbegleitung**: Freiwillige begleiten Menschen, die Begleitung brauchen. 2023 drei Abende Einführungskurs, jetzt beginnen erste Tandems. Erfreuliche Beteiligung; natürlich weniger erfreulich, dass die Nachfrage, also der Bedarf gross ist – aber schön, ein solches Angebot niederschwellig im Quartier zu haben. **Grüner Güggel**: Am dritten Märzwochenende wurde in einer Mitmachaktion der Kirchgemeindehaus-Estrichboden isoliert. Erfolgreicher Abschluss, neue Freiwillige, gute Stimmung. Am Ostermontag gibt es eine Hochbeete-Bepflanz- und Sä-Aktion. Güggel-Rezertifizierung diesen Sommer. Leitlinien für die Lebensmittelbeschaffung verabschiedet. **OeME**: 16.3. Vortrag zu Welthunger beim Suppenzmittag, 17.3. GD mit Gast aus Äthiopien. **Kirche Rosenberg**: siehe separates Traktandum. Nachmittag der offenen Tür am 13. April. **Vertretung der Kirchenpflege in der Stadtsynode**: Almut Jödicke tritt Ende August nach 12 Jahren aus der Kirchenpflege zurück und damit auch aus der Stadtsynode. Eine neue Person wird rechtzeitig gewählt. **Auftritt Kirchgemeinde am Dorffest 24.–26. Mai**: Fr–So „Oase der Ruhe“ ohne Konsumationszwang; Fr Abend Jugendtreff mit Tanz; Sa/So OeME-Kafistübli an den Nachmittagen; Kinderhüte (Jugendarbeit); Bar und Jazzchor am Samstagabend; Brunch und Singfrauen am Sonntag nach dem Gottesdienst. **Sekretariat**: Bernadette Güpfert hat sich gut eingearbeitet, schönes Team mit Caro Moser – Ruhe ist eingekehrt. **Sozialdiakonie**: Jugendarbeit: Janosch Keller wird Ende Juni verabschiedet. Abschieds-Apéro Anita Keller 30.5.; Stellenneubesetzung läuft vielversprechend (mehr Infos dann nach Stellenantritt der Nachfolge). **rpg**: Frühlings-Untiwoche in Vorbereitung. Singworkshop vor und für Ostern geplant. **Gottesdienste**: Ukrainische Weihnacht am 6.1. war wieder ein Erfolg, mit Essen (etwas kleiner als 2023). Ukrainische Früh-Osterfeier abgesagt (kein Chor); Alternative: Ostersonntag 14 Uhr in Einsiedeln; evtl. kleine Feier in Veltheim am 4. Mai (orthodoxer Termin). Palmsonntag: gelungener Bachkantatengottesdienst. **Pfarrer:innen**: Seraina Bisang ist Stellvertreterin bis Ende August, wird sehr geschätzt. Danach hoffentlich längerfristige Lösung. Gemeindekonvent: Monika Beck (Hausdienst KGH) hat das Präsidium engagiert übernommen, neues Reglement in Erarbeitung.

	Retraite: im April zum Thema Freiwilligenarbeit. **Kirchgemeindehaus**: Das Areal soll autofrei bleiben und gastfreundlicher gestaltet werden. Das Tauschmobil kommt wieder in den Sommerferien. **Erwachsenenbildung**: drei Vorträge im Januar zum Thema «Kränkung schlägt Wunden, Wertschätzung wirkt Wunder»
07 Wülflingen	Am 24. März 2024 wurde **Ute Michauk** als neue Pfarrerin installiert. Damit endet auch die Tätigkeit der Pfarrwahlkommission. Am 1. Mai 2024 wird **Cornelia Macello** ihre Tätigkeit als Sozialdiakonin für die Bereiche “Kind und Familie” sowie “kirchliche Jugendarbeit” mit einem Pensum von 80 Prozent aufnehmen. Am 30. April 2024 scheidet Bettina Mez aus der Kirchenpflege aus. Dann werden zwei von neun Sitzen in der Behörde unbesetzt sein. Wir hoffen, diese in der Kirchgemeindeversammlung vom 4. Juni 2024 wieder besetzen zu können. Am 26. Februar 2024 hat die Kirchenpflege eine sehr anregende Weiterbildungsveranstaltung zu **Fragen der Personalführung** mit **Susana Méndez**, Coach und Organisationsentwicklerin bei der Landeskirche, durchgeführt. Am Gründonnerstag und Karfreitag singt die Kantorei das Oratorium **“Toggenburger Passion”** von Peter Roth. Am 21. April 2024 wird unsere Pfarrerin **Sandra Abegg-Koch** in einem Gottesdienst in ihr neues Amt als **Co-Dekanin** eingeführt. Am 28. April 2028 findet eine Veranstaltung des Ökumenischen Arbeitskreises Frieden mit dem **israelischen Filmemacher Michael Kaminer** zur Lage in Israel / Palästina statt.
Pfarrkonvent	Die neue Verteilung der Betreuung der Alterszentren im Gebiet der Stadtkirche auf mehrere Kirchgemeinden ist gestartet. Die Vorbereitungen für das Tauffest vom 8. September laufen. Am Samstagvormittag, 4. Mai findet in Mattenbach ein Themenmorgen mit Prof. Ralph Kunz zum Thema Taufe statt. Für eine zunehmende Zahl von Eltern ist es nicht mehr selbstverständlich, ihre Kinder zur Taufe zu bringen. Auch wird festgestellt, dass in einer spürbaren Anzahl von Todesfällen keine kirchliche Trauerfeier mehr gewünscht wird.
Diakonatskonvent	Eine Arbeitsgruppe mit Bea Graf (KG Wülflingen), Patricia Egli (KG Oberwinterthur) und Sandro Wasserfallen (KG Stadt) erarbeitet einen Antrag zur Schaffung einer gesamtstädtischen Fachstelle Sozialdienst. Der Antrag wird bis am 02.05.2024 beim Stadtverband eingereicht, damit dieser an der Stadtsynode vom 01.07.2024 besprochen werden kann.
Konvent Jugendarbeit	Weiterbildungstag/Retraite im Herbst geplant: 12. oder 19.09.2024 mit Werner Krammel über ASS (Autismusspektrumsstörung) und ADHS; Pfarrpersonen und Katechetinnen sind dazu eingeladen. Persönliche, detaillierte Einladung per Mail folgt. RJW nimmt mit Kinderprogramm an Tauffest teil. Planung mit OK vom Tauffest folgt in der nächsten RJW-Sitzung. Seen, Oberi, Veltheim und Stadt organisieren ein Sommerlager, für zwei Altersgruppen (1.+2. Oberstufe / 3. Oberstufe und 1. Lehrjahr) - teilweise gemeinsames Programm. Für ca. 40 – 50 Teilnehmende. Vorraussichtlichte Vereinsgründung für den Verein der OJA (Offenen Jugendarbeit) ist am 11.6.2024. Momentan dabei sind Veltheim, Wülflingen, Oberi und Töss.
Konvent Kirchenmusik	Keine Mitteilungen
Kommission für Entwicklung	Retraite zusammen mit Verbandsvorstand am 19. Januar 2024, erfolgreich Durchführung. Profilschärfungen der beiden Organe sind im Gange.

und Zusammenarbeit KEZ	

Geschäftsführer Adrian Honegger weist darauf hin, dass bei den Mitteilungen aus Datenschutzrechtlichen Überlegungen auf Namensnennung verzichtet wird, zumal die Personen nicht angefragt worden sind.

4. Information zum KGPlus Prozess und weitere Punkte

Jürg Pfeifer informiert über folgende Punkte:

KGPlus Prozess

Der KGPlus Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Im Sommer 2026 wird das Ziel viel klar sein.

Jürg Pfeiffer bedankt sich an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit. Er merkt an, dass es immer noch viel zu tun gibt. Es wird deshalb mit grossem Einsatz weitergearbeitet.

Fragen: Hans Peter Rieder, möchte wissen, wieso die Synode nicht an die Retraite eingeladen wurde. Er würde eine Einladung zur Teilnahme begrüssen.

Jürg Pfeiffer antwortet, dass an der Retraite das Organisatorische sowie die Arbeitsaufteilung geklärt werden musste.

Retraite des VV und der KEZ

Die Retraite des VV und der KEZ war sehr konstruktiv. Man ist zusammen unterwegs, für das Wohl der Kirchen der Stadt Winterthur. Ein Thema war u.a. die Rollen- und Aufgabenklärung. Die KEZ ist kein Gremium für eine bestimmte Arbeit, sondern passt sich dem an, was gerade gefragt ist. Die KEZ erarbeitet Themen und bringt diese in Diskussion.

Eine spätere Veranstaltung im Rahmen des KGPlus-Projektes unter Einbezug der STS wird als sinnvoll erachtet und wird geprüft.

Kommunikation

Momentan stellt der Bereich Kommunikation den unklarsten Teil dar. Die Kirchenpflege muss Stellung zum einheitlichen Kommunikationskonzept beziehen.

Mitgliederschwund

Hans Peter Rieder findet den Mitgliederschwund alarmierend. Dieses Thema sollte bei jeglicher Planung der Organisation im Hinterkopf bleiben. Er wünscht sich eine bessere Übersicht über die Entwicklung des Mitgliederschwundes.

Jürg Pfeiffer merkt an, dass alle Gremien mit diesem Thema beschäftigt sind. Man muss sich jedoch Gedanken machen, wie das Thema mehr in den Vordergrund gebracht werden kann.

Adrian Honegger präsentiert ~~sogleich~~ eine entsprechende Statistik, welche sowohl Mitgliederentwicklung wie auch Steuerentwicklung wiedergibt.

Kirchensteuern

Kurt Seifert wünscht sich ein weniger defensives Vorgehen bezüglich einer möglichen Abschaffung der Kirchensteuer. Er plädiert, dass man mehr dafür kämpft.

Jürg Pfeiffer weist darauf hin, dass diesbezüglich schon starke Bemühungen stattfinden. Man versucht u.a. in Zusammenarbeit mit der Stadt Winterthur eine Lösung zu finden. Ausserdem wird das Thema an verschiedensten Orten platziert.

5. Vorstellung der Bezirkskirchenpflege durch Jürg Bosshardt, Präsident

Die Bezirkskirchenpflege Winterthur ist zuständig für die Aufsicht und Visitation der Kirchgemeinden, die zum kirchlichen Bezirk Winterthur gehören. Jeder dieser Kirchgemeinden ist ein bestimmtes Mitglied der Behörde zugewiesen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an dieses entsprechende Mitglied oder an das Präsidium der Bezirkskirchenpflege.

Präsident der Bezirkskirchenpflege



Jürg Bosshardt

078 614 89 68 / 052 242 16 51
juerg.bosshardt@zhref.ch

Bezirkskirchenpflege Winterthur

Aufgabe
Eine Art Bindeglied zwischen Kirchenleitung in Zürich und den Kirchgemeinden von Winterthur und Umgebung. Durch die weitgehende Trennung von Kirche und Staat wurde unser Aufgabenbereich in den letzten Jahren erweitert. (Sogen. Visitationen, Rekurse, etc.)
Wir beraten Kirchgemeinden, beaufsichtigen sie, vermitteln und sind Rekursinstanz. Oft ist das ein Spagat.

Bereich der BKP Winterthur
In den letzten Jahren wurden von der Kirchenleitung Zusammenschlüsse von Kirchgemeinden gefordert und gefördert. Wie Sie wissen, hat sich die Stadt Zürich zu einem fast totalen Zusammenschluss durchgerungen- in Winterthur ist es etwas anders gelaufen, indem man die Stärkung des Stadtverbandes priorisierte.
Verantwortlich ist unsere Behörde heute in der Stadt für die sieben Kirchgemeinden, die Stadtmission und die in Mattenbach beheimatete Iglesia Hispana, aber zudem für den Stadtverband Winterthur. Dazu betreuen wir noch zehn Kirchgemeinden rund um Winterthur.

Zusammensetzung der Behörde
Unsere Behörde zählt seit zwei Jahren noch sieben Mitglieder, die meisten aus der Stadt. Die Zusammenarbeit ist sehr gut. Das Durchschnittsalter ist eher hoch, Dafür gibt es aber durchaus Gründe. Wir brauchen für unsere Arbeit Mitglieder, die möglichst über Erfahrung in kirchlicher Arbeit haben.
So haben wir zurzeit mit Markus Vogt einen pensionierten Pfarrer, mit G. Gassmann einen pensionierten Sozialdiakon, wir haben mit Theres Cuonz eine engagierte Musikerin, wir haben Leute, die sich in allen Belangen des kirchlichen Unterrichts auskennen (ich zum Beispiel) oder eine Zeitlang in einer Kirchenpflege mitarbeiteten.

Aufgabenbereich (v.a.)
Im Grunde genommen ist es ein spannendes, vielfältiges Arbeitsfeld.

a) Pflege der Beziehungen zu den KG, zu KP, Pfarrpersonen, Angestellten, Freiwilligen (neu z.B. zwei jährliche Gespräche mit dem Präsidenten und dem Sekretär des Stadtverbands)
b) Aufsicht über Amtstätigkeit (Anzahl Mitglieder KP gemäss KG-Ordnung / fehlendes RPG- Konzept / unerlaubtes Ausfallenlassen von GDn…
c) Vermittlung bei Spannungen innerhalb der KGn, jeglicher Art (KP-Angestellte, Pfr.-Angestellte, Entlassungen) Anlaufstellen können für die Pfarrpersonen jedoch auch die beiden Dekane, für Katechetinnen, Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone, Musikerinnen und Musiker jedoch auch ihre Kapitelsvorstände sein. neu: Ombudsstelle des Kantons, aber weit weg…

d) Anordnung von aufsichtsrechtlichen Massnahmen (Einsetzung eine Interimspräsidiums in Mattenbach, in Wülflingen und Wiesendangen fast!)
e) Beurteilung von Rekursen und Beschwerden gegen Beschlüsse von KGn oder Kirchenpflegen (Schwierigkeit: Kein Jurist!)
f) Begutachtung von Gesuchen der KGn um Errichtung von Ergänzungspfarrstellen oder gemeindeeigenen Pfarrstellen
g) Unterstützung der KGn in der übergemeindlichen Zusammenarbeit (kg+)
h) Aufsicht über die Führung der Archive und Pfarrarchive (räumliche Kontrolle, Klima, Vollständigkeit)
i) Vertretung der Anliegen der Landeskirche im Bezirk
j) Information des KRs (Jahresbericht) über Vorkommnisse und Stand des kirchlichen Lebens
k) Behandlung weiterer Geschäfte, z.B Vernehmlassungen, Organisation Synodewahlen, (leider auch Entlassungen von Mitgliedern der KPs aus dem Amt!)

Momentan wichtig:

- Werden die Beurteilungsgespräche der Angestellten gemacht, anfänglich jedes Jahr, später alle zwei Jahre
  Sind die Stellenbeschriebe, Pflichtenhefte klar und aktualisiert?

Vorgehen (innerhalb einer Amtsdauer von vier Jahren) **mindestens**

- Teilnahme an je einer Sitzung der Kirchenpflege und des Gemeindekonvents
- Gespräch mit Präsidium der KP und des Gemeindekonvents
- Gespräch mit Verantwortlichen für RPG und Diakonie in der KP
- Alle vier Jahre zu zweit Visitation der behördlichen Tätigkeit der KP und der RPK (Verwaltungsbereich, Gemeindehaushalt, Rechnungswesen) (früher Bezirksrat)
- Visitation des KG-Archivs und des Pfarrarchivs
- Besuche der Pfarrpersonen im GD und im Unterrichts- oder Erwachsenenbildungsbereich (2-4)
- Weitere Besuche und Gespräche mit Angestellten wie Katechetinnen, Sekretariat, Musiker, Abwart, vor allem bei hohen Pensen

Mittlerweile hat KR erkannt, dass man die Kantonalkirche nicht nur zentral von Zürich aus leiten kann und dass es die verbindende Stellung der BKP braucht.

Fragen
Hansjörg Gehrig möchte wissen, wieviel Prozent Jürg Bosshardt arbeitet.
Herr Bosshardt antwortet, dass das Arbeitspensum je nach aktuellen Themen variiert.

6. Wahl Präsidium Stadtsynode Rest Amtsperiode 2022 – 2026 für den zurücktretenden Präsidenten

Zur Wahl stellen sich Urs Ammann und David Hauser. Thomas Hermann fragt die Versammlung an, ob es noch weitere Bewerber gibt. Dies ist nicht der Fall. Die beiden Kandidaten stellen sich kurz vor.

Thomas Herrmann schlägt geheime Wahl vor. Die Versammlung stimmt dem zu.

Wahlprotokoll 1. Wahlgang

Stimmberechtigte	19
abzüglich leere und ungültige	2
ergibt massgebende Stimmen	17
absolutes Mehr	
(massgebende Stimmen / 2 + 1)	9
Stimmen erhielten	
Urs Ammann	8
David Hauser	9
Vereinzelte	-

Gewählt ist mit 9 Stimmen David Hauser

Auszug aus der Geschäftsordnung der Stadtsynode:

Art. 41 Beschlussfassung (offenes und geheimes Verfahren)
[1] In der Regel wird in den Versammlungen der Stadtsynode offen abgestimmt. Die Präsidentin oder der Präsident stimmt nicht mit. Bei Stimmengleichheit gibt sie oder er den Stichentscheid.
[2] Auf Verlangen der Mehrheit der anwesenden Mitglieder der Stadtsynode kann eine Wahl oder Abstimmung geheim durchgeführt werden. In diesem Fall stimmt die Präsidentin oder der Präsident mit. Bei Stimmengleichheit ist der zum Beschluss gelangte Antrag abgelehnt. Bei einer auch im dritten Wahlgang nicht entschiedenen Wahl zieht die Präsidentin oder der Präsident das Los.

Art. 42 Wahlverfahren
[1] Werden für eine Wahl gleich viele oder weniger Personen vorgeschlagen, als Stellen zu besetzen sind, werden die Vorgeschlagenen als gewählt erklärt.
[2] Andernfalls erfolgt die Wahl in maximal drei Wahlgängen, wobei im ersten und zweiten das absolute und im dritten das relative Mehr gilt.

Thomas Hermann fragt David Hauser, ob er die Wahl annimmt, was dieser bejaht.

7. KG Oberwinterthur: Ausführungskredit von 450’000 Franken für die Sanierung vom Pfarrhaus alte Römerstrasse

1. Ausgangslage

Das Pfarrhaus an der Alten Römerstrasse 5 wird von Pfarrer Felix Gietenbruch und seiner Familie seit ungefähr 10 Jahren bewohnt. Im Jahr 2008 wurde eine Innenrenovation durchgeführt. Mit 8 Zimmern und einer Fläche von rund 250 m² hat es eine gute Grösse. Ebenfalls ist die zentrale Lage in der Kirchgemeinde von Wert. Es soll auch mittelfristig als Pfarrhaus genutzt werden. Die Strategie ist deshalb die Instandhaltung zu optimieren und die jeweils notwendigen Instandsetzungsarbeiten auszuführen.

Das Pfarrhaus ist bezüglich der energietechnischen Kenndaten in ungenügendem Zustand.

Die Stadt Winterthur hat angekündigt, dass die Gasversorgung an diesem Standort per 2033 eingestellt wird. Entsprechend muss bis dahin ein Heizungsersatz ins Auge gefasst werden.

Die Einbauküche weist starke Gebrauchsspuren auf, die Beschläge der Schränke/ Unterbauten und Küchengeräte wie Herd, Dampfabzug, Backofen, Kühlschrank und Geschirrspüler sind am Ende der Lebensdauer und funktionieren nicht mehr einwandfrei.

2. Projektbeschrieb

Im Dezember 2023 wurde vom zuständigen Baufachorgan, Architekt Rolf Wiedmer, ein Gebäudeenergieausweis GEAK Plus Beratungsbericht erstellt. Aus den geprüften Varianten werden folgende Massnahmen zur Umsetzung empfohlen:

- Wärmedämmung ganze Gebäudehülle (Kellerdecke, Aussenfassade mit Fenster/Läden und Steildach)
- Ersatz der Gasheizung durch eine Wärmepumpe mit Erdsonde
- PV-Anlage auf der südöstlichen Dachfläche

Damit wird eine signifikante Verbesserung der energietechnischen Kenndaten erreicht. Zusätzlich wird die alte Einbauküche ersetzt.

3. Kostenvoranschlag

Grobkostenschätzung Rolf Wiedmer (Baufachorgan) vom 05.12.23 über 450‘000 Fr. mit einer Genauigkeit von +/- 20%

BKP 1 Vorbereitungsarbeiten		**9‘000 Fr**
BKP 10 Bestandsaufnahmen	9‘000 Fr.	
BKP 2 Gebäude		**423‘000 Fr.**
BKP 21 Rohbau 1	71‘000 Fr.	
BKP 22 Rohbau 2	133‘000 Fr.	
BKP 23 Elektroanlagen	41‘000 Fr.	
BKP 24 Heizung, Lüftung	53‘000 Fr.	
BKP 25 Sanitäranlagen	33‘000 Fr.	
BKP 27 Ausbau 1	2‘000 Fr.	
BKP 28 Ausbau 2	5‘000 Fr.	
BKP 29 Honorare	85‘000 Fr.	
BKP 4 Umgebung		**10‘000 Fr.**
BKP 42 Gartenanlagen	10‘000 Fr.	
BKP 5 Nebenkosten		**8‘000 Fr.**
BKP 51 Bewilligungen, Gebühren	5‘000 Fr.	
BKP 52 Muster, Dokumentation	2‘500 Fr.	
BKP 53 Versicherungen	500 Fr.	
Total		**450‘000 Fr.**

4. Terminplan

Kirchenpflegesitzung vom 6.12.2023
Sitzung Rechnungsprüfungskommission vom 31.01.24
Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung vom 17.03.2024
Verbandsvorstandssitzung vom 29.01.2024
Stadtsynode vom 25.03.2024 (Antrag einreichen bis spätestens 26.12.2023)

5. Empfehlung Kirchenpflege und RPK Oberwinterthur

Die Kirchenpflege Oberwinterthur behandelte den Antrag in der Sitzung vom 06.12.23 und empfiehlt ihn einstimmig zur Annahme. Die RPK Oberwinterthur behandelt den Antrag an der Sitzung vom 19. Februar 2024 und empfiehlt ihn zur Annahme.

6. Antrag

Für die Sanierung des Pfarrhauses an der alten Römerstrasse 5 in Oberwinterthur wird ein Bruttokredit von 450‘000 Franken (inkl. MwSt) zu Lasten der Investitionsrechnung genehmigt. Die Sanierung beinhaltet die Dämmung der Gebäudehülle, den Ersatz der Heizung, den Aufbau einer Photovoltaikanlage und den Ersatz der Einbauküche.

1. Beschluss der Kirchenpflege Oberwinterthur

Die Kirchenpflege Oberwinterhur hat an ihrer Sitzung vom 6. Dezember 2023 den Ausführungskredit von 450‘000 Franken für die Sanierung des Pfarrhauses Alter Römerstrasse 5 in Oberwinterthur beschlossen und zuhanden der RPK der Kirchgemeinde, der Kirchgemeindeversammlung, Verbandsvorstand und Stadtsynode verabschiedet.

2. Beschluss Kirchgemeindeversammlung Oberwinterthur

Die Kirchgemeindeversammlung wird am 17. März 2024 über den Ausführungskredit beschliessen.

3. Bericht Investitionsbeauftragte

Im Bericht vom 12. Januar 2024 wird darauf hingewiesen, dass die bestehende Gasheizung vor der Stilllegung des Gasnetzes (2033) ersetzt werden soll. Die Aufwertung des Bestandes und insbesondere die Verbesser rung der Energieeffizienz der Gebäudehülle und die emissionsfreien Solarstromproduktion sichern das Bestehen des Hauses bis zur nächsten grosszyklischen Erneuerung und setzen ein wichtiges Zeichen im Sinne der Energiewende.

4. Beschluss Verbandsvorstand

Der Verbandsvorstand hat das Geschäft am 29. Januar 2024 behandelt und folgendes beschlossen:

1. Die beschriebene Sanierung soll ausgeführt werden.
2. Die beantragten 450’000 Franken (inkl. Reserve und MWST, Grundlage Unternehmer-Richtofferten sowie Schätzungen und Berechnungen anhand von Vorausmassen der Architekten) verstehen sich als Kostendach. In der Kostenschätzung sind offene Reserven von rund 10 % der ausgewiesenen Projektkosten enthalten.
3. Diese Kreditreserve darf nur für nicht voraussehbare Ausgaben, nicht aber für Projektänderungen und Zusatzbedürfnisse verwendet werden.
4. Kostenrelevante Projektänderungen bedürfen der Zustimmung der kreditgebenden Organe im Rahmen der Kompetenzordnung.
5. Die Kirchenpflege Oberwinterthur wird gestützt auf Art. 68 des Verbandsstatuts aufgefordert, bis Ende 2. Quartal 2024 eine Liegenschaftenstrategie zu erstellen und diese dem Verbandsvorstand vorzulegen.
6. Die Bestimmungen über die Arbeitsvergabe (Submissionsverordnung) sind einzuhalten.
7. Die Referendumsfrist von 60 Tagen ist zu berücksichtigen.
8. Mit der Ausführung darf erst nach Vorliegen der Baufreigabe durch das Bauamt der Stadt Winterthur begonnen werden.
9. Der Entwurf der Bauabrechnung ist spätestens 6 Monate nach Abschluss der Bauarbeiten der Geschäftsstelle des Stadtverbandes einzureichen.
10. Vorbehalten bleiben Bestimmungen des noch zu erlassenden Finanzreglements betreffend die Erstellung und den Betrieb von Photovoltaikanlagen und deren buchhalterische Behandlung.

5. Antrag Verbandsvorstand

Gestützt auf den Kreditantrag der Kirchenpflege Oberwinterthur und mit Hinweis auf Ziffer 10 seines Beschlusses betreffend Photovoltaikanlage vom 29. Januar 2024 empfiehlt der Verbandsvorstand der Stadtsynode, den Kredit von 450'000 Franken für die Sanierung

des Pfarrhauses alte Römerstrasse 5 vorbehältlich des Beschlusses der Kirchgemeindeversammlung zu genehmigen.

6. Abschied der Rechnungsprüfungskommission des Verbandes

Die Rechnungsprüfungskommission des Verbandes hat das Geschäft an ihrer Sitzung vom 14. März 2024 behandelt. Sie beantragt, dem Ausführungskredit zuzustimmen.

7. Aktenauflage

Geschäftsstelle

Die Stadtsynode beschliesst:
Der Antrag wird einstimmig zum Beschluss erhoben.

8. KG Veltheim: Ausführungskredit von total 199’000 Franken für die Instandsetzung und Erstellung der Betriebsbereitschaft im Untergeschoss der Kirche Rosenberg

Anna-Barbara Schlüer informiert detailliert über das Projekt und präsentiert Fotos der einzelnen Räume.

1. Ausgangslage

Die Kirche Rosenberg wird seit 2012 gemäss Beschluss der Kirchenpflege Veltheim nicht mehr als Kirche für regelmässige Gottesdienste genutzt. Dennoch hat das Gebäude weiterhin den Status einer Kirche und kann damit nicht beliebig umgenutzt werden. Seit dieser Zeit fungierte sie 2017-2018 als Flüchtlingskirche und 2021 als Covid-19 Testzentrum. Weitere Projektideen zur Umnutzung als Kulturkirche wurden 2015 vom Stimmvolk abgelehnt und eine Zwischennutzung als Probelokal für Chöre und Orchester wurde 2021 vor der Nutzung als Testzentrum sistiert. Als einzige Nutzerin hat die Cevi während der ganzen Zeit in den Luftschutzräumen ihr Materiallager betrieben. Dies ohne Kostenfolge für die Cevi.
Die Bau- und Gebäudesubstanz leidet unter der Nicht-Nutzung, weiter generiert die «leere» Kirche viele Emotionen in der Bevölkerung innerhalb der Kirchgemeinde, aber auch der Stadt Winterthur und darüber hinaus. Die jährlichen Nebenkosten und Betriebskosten für den vorgeschriebenen Erhalt des leerstehenden Gebäudes umfassen rund CHF 80'000.-, Tendenz steigend (vgl Jahresrechnungen 2021, 2022) bei ausbleibenden Einnahmen.
2014 bis 2018 wurde eine umfassende Machbarkeitsstudie mit der Auswahl von zwei «verfolgenswerten» Projekten erarbeitet, welche den Abriss der Kirche und einen Neubau von Alterswohnungen auf dem Areal umfasste. Weitere Konkretisierungsmassnahmen wurden 2020 aufgrund von Finanzierungskompetenzdiffusionen gestoppt. Damit fehlte ab 2021 sowohl eine Zwischen- wie auch eine langfristige Nutzungsstrategie.
Ab Oktober 2022 wurden verschiedene Zwischennutzungen intensiv geprüft, wobei auch eine Entlastung der finanziellen Seite fokussiert wurde.
Dazu kamen seit 2022 Anfragen von verschiedenen Körperschaften mit gemeinnützigem Charakter aber geringem finanziellem Impact resp kurzfristigem Charakter:

2. Projektbeschrieb

Mit einer Instandsetzung der Kirche Rosenberg entsteht:

- Eine nutzbare und sichere Infrastruktur für die Zwischennutzung durch das DSS um die dringend erforderliche Ausweitung der schulergänzenden Betreuung des Primarschulhauseses Schachen ab August 2024 gewährleisten zu können.
- Eine Infrastruktur der Sanitären- und Küchenanlagen, welche zeitgemäss und energetisch vertretbar ist, und eine sichere Betriebsfähigkeit ermöglicht
- Räumlichkeiten, welche neben der Nutzung durch das DSS auch durch die KG Veltheim genutzt und an Drittparteien vermietet werden können.
- Eine Aufwertung und regelmässige Nutzung der Umgebung durch das DSS und andere Nutzungsgruppen mit klarer Priorität zugunsten des DSS während der entsprechenden Betriebszeiten.
- Eine Nutzungsmöglichkeit des Kirchenraumes im modularen Stil mit minimalen Investitionskosten für Musikvereine, Chöre, andere Religionsgemeinschaften, interne und öffentliche Veranstaltungen oder Zwischenvermietungen durch die KG Veltheim.
- Eine sichergestellte mittelfristige Nutzung der Luftschutzräume durch die Cevi fürs Mat.-Lager
- Sekundär ein wieder «einladendes und offenes Haus» mit genutzter Umgebung für die Kinder der schulergänzenden Betreuung, Menschen der Kirchgemeinde und für die ganze Stadt
- Ideen und Stimulationen für eine langfristige Nutzung des Gebäudes und der Umgebung

3. Kostenvoranschlag

Die Kosten für die angedachte Weiterentwicklung und Nutzung der Kirche Rosenberg setzen sich wie folgt zusammen:

Arbeitsgattung	Total	Unterhalt	Investition
BKP 21 Rohbau 1	19‘000		19‘000
BKP 22 Rohbau 2	12‘800	8‘800	4‘000
BKP 23 Elektroanlagen	32‘100	16‘000	16‘100
BKP 25 Sanitäranlagen	25‘000	25‘000	
BKP 27 Ausbau 1	30‘500	17‘000	13‘500
BKP 28 Ausbau 2	32‘500	16‘000	16‘500
BKP 29 Honorare	28‘000	28‘000	
BKP 51 Bewilligungen, Gebühren	1000		1‘000
BKP 52 Muster, Dokumentation	600		600
BKP 53 Versicherungen	600	300	300
BKP 80 Reserve	16‘900	10‘900	6‘000
TOTAL	**199‘000**	**122‘000**	**77‘000**

Im Weiteren sind jährlich, wiederkehrende Betriebs- und Nebenkosten von CHF 80‘000.- zu erwarten, die auch bei Leerstand zu verzeichnen sind.

4. Risikoanalyse

Der anhaltende Leerstand der Kirche und Umgebung schadet dem Gebäude, der Umgebung und dem Image der Kirchgemeinde. Eine langfristige Nutzung/Umnutzung braucht eine Vorlaufzeit von mehreren Jahren, da sich diverse regulatorische Auflagen von Denkmalpflege, Arbeitsinspektorat, Energiefachstelle und Machbarkeit z.T. diametral widersprechen. Die angedachte Umnutzung mit Abriss der Kirche und Neubau von Alterswohnung aus 2019 ist aktuell keine Option (Denkmalpflege, Bedarf nach Schutzraum unter dem Gebäude).
Eine Miete der Kirche von einer Partei ist mit extrem hohen Kosten verbunden und erscheint nicht als eine sinnvolle und nachhaltig Option. Daher ist ein möglichst flexibles und multimodales Nutzungssystem mit mehreren Mietparteien zu bevorzugen. Durch die gesicherte und regelmässige Nutzung der Schulungsräume im UG wird der Unterhalt und die Reinigung dieser Strukturen durch das Departement Schule und Sport (DSS) sichergestellt. Dies entlastet die Kirchgemeinde auch für weitere Nutzungen mit reduzierten Hausdienstkosten. Aktuell ist nicht mit einer Aufstockung der personellen Ressourcen für die Betreuung der Kirche Rosenberg zu rechnen (Personalressourcen werden zur Kontrolle und Minimalunterhalt des Leerstands bereits gestellt).
Mit dem DSS liegt eine langjährig gesicherte Partnerschaft für eine Zwischennutzung vor. Jährlich werden damit Mieteinnahmen von rund CHF 60'000.-CHF inkl. Nebenkosten allein durch diese Zwischennutzung budgetiert. Weitere Mieteinnahmen durch andere Nutzende wie Musikvereine oder das zur Verfügung stellen der Räume für Architekturwettbewerbe sowie Vermietung der Schulungsräume an Abenden/Wochenende sind zu erwarten, aktuell jedoch noch offen.

Weiter werden Mieteinnahmen von rund CHF 6000.- jährlich pro Musikverein budgetiert (aktuell mündliche Vereinbarung). Zwischennutzungen für Architekturwettbewerbe oder der Vermietung der Schulungsräume am Abend/Wochenende werden weitere Einnahmen generieren.
In den Mieteinnahmen des DSS werden anteilsmässig die Investitionskosten von CHF 77’000.- über 10 Jahre wieder eingenommen. Die Zwischennutzungen der letzten Jahre haben teilweise zu hoher Belastung im Quartier geführt (Mehrverkehr, Immissionen, kurzfristige Kommunikation), durch einen regelmässigen Austausch mit den beiden Quartiervereinen Rosenberg und Wolfensberg werden Anliegen der Quartierbevölkerung ernst genommen und zeitnah gemeinsam besprochen. Die Kommunikation und Austausch mit den Verantwortlichen des DSS wie auch der Schulleitung und Betreuungsleitung Schulhaus Schachen erfolgt partnerschaftlich und transparent, Herausforderungen werden in regelmässigen Gesprächen gemeinsam besprochen und eruiert. Die Kommunikationsschritte erfolgen alle gemeinsam abgesprochen. Um dem Projekt «Wiederbelebung Kirche Rosenberg» für die Quartierbevölkerung auch Mitsprache und Raum zu geben wird im Frühling 2024 ein erstes Mal einen Nachmittag der offenen Tür mit allen Verantwortlichen durchgeführt (Samstag, 13.4.24).

5. Fazit

Die erforderliche Instandsetzung Kirche Rosenberg erfordert Investitionskosten von Total TOTAL CHF 199’000.-, davon CHF 122’000.- Unterhaltskosten und CHF 77’000.- Investitionskosten für die bereits beabsichtigten Zwischennutzungen. Dadurch wird eine nutzbare und sichere Infrastruktur durch das DSS für die dringend erforderliche Ausweitung der schulergänzenden Betreuung des Primarschulhauseses Schachen ab August 2024

ermöglicht. Dabei steht insbesondere die Renovation der Sanitären- und Küchenanlagen im Vordergrund, welche eine zeitgemässe, energetisch vertretbare und sichere Betriebsfähigkeit ermöglichen und auch für andere Zwischennutzungen zweckdienlich sind. Eine Aufwertung und regelmässige Nutzung der Umgebung durch das DSS und andere Nutzungsgruppen ist für Anwohnende und Kirchgemeinde weniger emotional belastend und stimuliert langfristige Ideen zu Gestaltung und Nutzung des Gebäudes und deren Umgebung. Die finanzielle Belastung der jährlichen Betriebs- und Nebenkosten von CHF 80’000.- werden trotz der Investitionen mittelfristig gesenkt und einen Teil der Investitionskosten refinanziert.

6. Antrag

1. Für die Instandsetzung der Kirche Rosenberg wird ein Kredit von 122'000 Franken (inkl. MwSt.) zu Lasten der laufenden Rechnung, Konto Nr. «6500.3144.00 Unterhalt Hochbauten, Gebäude» genehmigt.
2. Für die wertvermehrenden Massnahmen für die externen Nutzer wie Lagerabteile, Deckenverkleidung, Elektroarbeiten, etc. werden 77'000 Franken (inkl. MwSt.) zulasten der Investitionsrechnung Konto Nr. «6500.5040.65 Umbauten Zwischennutzung Kirche Rosenberg» genehmigt.
3. Die Kreditgenehmigung erstreckt sich auch auf die teuerungsbedingten Mehr- oder Minderkosten. Stichtag für die Kostenberechnung ist der 1. November 2023.

1. Beschluss der Kirchenpflege Veltheim

Die Kirchenpflege Veltheim hat an ihrer Sitzung vom 18. Januar 2024 die Kredite von Total von 199‘000 Franken für die Instandsetzung der Kirche Rosenberg in Veltheim beschlossen und zuhanden der RPK der Kirchgemeinde, der Kirchgemeindeversammlung, Verbandsvorstand und Stadtsynode verabschiedet.

2. Beschluss der Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde

Die RPK Veltheim behandelte den Antrag an der Sitzung vom 21. Januar 2024 und empfiehlt ihn zur Annahme.

3. Beschluss Kirchgemeindeversammlung Veltheim

Die Kirchgemeindeversammlung vom 21. Februar 2024 hat dem Ausführungskredit einstimmig zugestimmt.

4. Bericht Investitionsbeauftragte

Aufgrund des geringen Bauvolumens und weil die Investitionsbeauftragte das Projekt begleitet hat, wurde von einer Berichterstattung abgesehen.

5. Beschluss Verbandsvorstand

Der Verbandsvorstand hat das Geschäft am 4. März 2024 behandelt und folgendes beschlossen:

1. Die beschriebene Instandsetzung soll ausgeführt werden.
2. Die beantragten 199’000 Franken (inkl. Reserve und MWST, Grundlage Unternehmer-Richtofferten sowie Schätzungen und Berechnungen anhand von Vorausmassen der Architekten) verstehen sich als Kostendach. In der Kostenschätzung sind offene Reserven von rund 10 % der ausgewiesenen Projektkosten enthalten.

3. Diese Kreditreserve darf nur für nicht voraussehbare Ausgaben, nicht aber für Projektänderungen und Zusatzbedürfnisse verwendet werden.
4. Kostenrelevante Projektänderungen bedürfen der Zustimmung der kreditgebenden Organe im Rahmen der Kompetenzordnung.
5. Die Kirchenpflege Veltheim wird gestützt auf Art. 68 des Verbandsstatuts aufgefordert, bis Ende 3. Quartal 2024 eine Liegenschaftenstrategie zu erstellen und diese dem Verbandsvorstand vorzulegen.
6. Die Bestimmungen über die Arbeitsvergabe (Submissionsverordnung) sind einzuhalten.
7. Die Referendumsfrist von 60 Tagen ist zu berücksichtigen.
8. Mit der Ausführung darf erst nach Vorliegen der Baufreigabe durch das Bauamt der Stadt Winterthur begonnen werden.
9. Der Entwurf der Bauabrechnung ist spätestens 6 Monate nach Abschluss der Bauarbeiten der Geschäftsstelle des Stadtverbandes einzureichen.

6. Antrag Verbandsvorstand

Gestützt auf den Kreditantrag (Ziffer 6 hiervor) der Kirchenpflege Veltheim empfiehlt der Verbandsvorstand der Stadtsynode, den Kredit von insgesamt 199'000 Franken für die Instandsetzung der Kirche Rosenberg in Veltheim vorbehältlich des Beschlusses der Kirchgemeindeversammlung zu genehmigen.

7. Abschied der Rechnungsprüfungskommission des Verbandes

Die Rechnungsprüfungskommission des Verbandes hat das Geschäft an ihrer Sitzung vom 14. März 2024 behandelt. Sie beantragt, dem Ausführungskredit zuzustimmen.

Die Stadtsynode beschliesst:
Der Antrag wird einstimmig zum Beschluss erhoben.

10. Information gegenüber Dritten

Art. 49 Beschlussliste, Publikation und Protokollauszüge (GO STS):
1 Die an einer Sitzung der Stadtsynode gefassten Beschlüsse werden vom Sekretariat in einer Beschlussliste zusammengefasst und veröffentlicht.
2 Die Beschlussliste wird im «Landboten» der Stadt Winterthur und auf der Internetseite des Stadtverbands amtlich publiziert. Massgeblich ist die Veröffentlichung im Internet.
3 Die Publikation enthält die vorgeschriebenen Rechtsmittelbelehrungen und gegebenenfalls den Hinweis auf die Referendumsmöglichkeiten gemäss Art. 14 und 15 des Verbandsstatuts.
4 Die amtliche Publikation der Beschlüsse erscheint jeweils am Freitag nach der betreffenden Versammlung.
5 Für ausgewählte, besonders wichtige Beschlüsse kann zusätzlich ein Protokollauszug erstellt und den betroffenen Personen und Stellen direkt zugesandt werden.

Art. 51 Information (GO STS):
1 Über jede Sitzung der Stadtsynode verfasst das Sekretariat einen zusammenfassenden Bericht zuhanden der Kirchgemeinden. Die Kirchenpflegen erhalten den Text als Datei zur Veröffentlichung auf der Gemeindeseite.
2 Zu Geschäften von allgemeinem öffentlichem Interesse können auf Anordnung der Synodenleitung Medienmitteilungen verfasst und verbreitet werden.

11. Verschiedenes

Ernst Städeli, Mattenbach und Präsident der Bürgschafts- und Darlehensgenossenschaft der evangelisch-reformierten Kirchgemeinden, weist darauf hin, dass sich die BüDa über neue Beitritte freuen würde.

Thomas Hermann weist auf die diesjährigen Sitzungsdaten, jeweils montags, hin:
01. Juli 2024 Stadt
23. September 2024 Veltheim
02. Dezember 2024 Seen

11. Rechtmittelbelehrung

Gegen die Beschlüsse der Stadtsynode können bei der Bezirkskirchenpflege, Herrn Jürg Bosshardt, Zwinglistrasse 41, 8400 Winterthur, folgende Rechtsmittel eingelegt werden:

- Rekurs in Stimmrechtssachen innert fünf Tagen seit der amtlichen Veröffentlichung
- sonstiger Rekurs innert dreissig Tagen seit der amtlichen Veröffentlichung.

Zu den Beschlüssen Ziff. 7 und 8 kann beim Verbandsvorstand, untere Kirchgasse 2, 8400 Winterthur, ein schriftliches Begehren um Anordnung der Urnenabstimmung (fakultatives Referendum) gestellt werden:

- von mindestens 200 Stimmberechtigten innert 60 Tagen seit der amtlichen Veröffentlichung
- von mindestens einem Drittel der Mitglieder der Stadtsynode innert 14 Tagen seit Beschlussfassung.

Für das Protokoll



Christine Traversa, Stabsangestellte